

Protokoll:	Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart	Niederschrift Nr.	325
		TOP:	4
Verhandlung		Drucksache:	
		GZ:	
Sitzungstermin:	05.10.2021		
Sitzungsart:	öffentlich		
Vorsitz:	BM Dr. Maier		
Berichterstattung:	Herr Bleier (STEG), Frau Steimle (ASW)		
Protokollführung:	Frau Klemm / pö		
Betreff:	Entwicklungskonzept Westlich der Solitudestraße (inkl. ehem. Walz-Areal) im Stadtbez. Weilimdorf, Ergebnisse der Bürgerbeteiligung - mündlicher Bericht durch die STEG Stadtentwicklung GmbH und die Verwaltung -		

Vorgang: Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik vom 20.07.2021, öffentl., Nr. 263
 Ergebnis: Zurückstellung

Die zu diesem Tagesordnungspunkt gezeigte Präsentation Teil I ist dem Protokoll als Dateianhang hinterlegt. Aus Datenschutzgründen wird sie nicht im Internet veröffentlicht. Dem Originalprotokoll und dem Protokollexemplar für die Hauptaktei sind beide Präsentationen in Papierform angehängt.

Frau Steimle berichtet im Sinne ihrer Präsentation (Teil I). Sie fasst zunächst einleitend den Sachverhalt zusammen und informiert über die getroffene Entscheidung, einen Schwerpunkt im Bereich Gemeinbedarf und Sport entwickeln zu wollen. Um nunmehr weiter planen zu können, sei nach Konkretisierung der Planungen ein Bebauungsplan nötig. Es erleichtere den Planungsprozess deutlich, dass große Teile des Areals in städtischer Hand seien.

Auch Herr Bleier berichtet im Sinne seiner Präsentation (Teil II) und stellt die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung vor. Pandemiebedingt habe man in einem Online-Modell und mit Aufstellern vor Ort die verschiedenen Möglichkeiten der Information verbunden, die Gebietstypologien aufgezeigt sowie Informationen zu den Gebietsakteuren vermittelt. Mit

der Online-Befragung seien weit mehr Menschen als über eine Live-Beteiligung - vor allem auch Akteure vor Ort - erreicht worden (Folie 9). Insgesamt und auf Weilimdorf sowie die umliegenden Stadtteile bezogen erzeuge eine solche Gebietsentwicklung große Aufmerksamkeit. Neben Ja-/Nein-Fragen sei eine Vielzahl an narrativen Fragen gestellt worden, deren Beantwortung eine Cluster-Zuordnung zu bestimmten Themengebieten möglich mache. Die einzelnen Befragungskategorien seien nochmals genauer aufgeschlüsselt worden, um einen exakteren Blick auf die Bedarfe zu erhalten. Die deskriptive Auswertung beinhalte eine verbale Formulierung der verschiedenen erhaltenen Aussagen. Die hohe Zustimmung zu der Einbeziehung digitaler Medien bei Bürgerbefragungen (Folie 16) zeige, dass eine Online-Beteiligung zwar nicht als einziges, aber als schnelles und gut zu organisierendes Instrument funktioniere - mit Ausnahme der in Live-Veranstaltungen möglichen Diskussionen. Zudem müsse der Prozess naturgemäß vertieft und fortgesetzt werden. Interessant sei vor allem die Erkenntnis, dass die meisten Bürgerinnen und Bürger über die Zeitung auf den Online-Befragungsprozess aufmerksam geworden seien (Folie 28). Abschließend stellt Herr Bleier die meistgenannten Antworten mit direktem Bezug auf die jeweiligen Quartiere bildlich dar (vorletzte Folie).

Ihren Dank für die Präsentationen äußern StR Peterhoff (90/GRÜNE), StR Kotz (CDU), StR Rockenbauch (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei), StR Serwani (FDP), StR Schrade (FW) und StR Goller (AfD).

In Anbetracht der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen habe die STEG mit ihrer Online-Befragung eine sehr gute Alternative zu Präsenz-Veranstaltungen gefunden und damit eine Grundlage für die nächsten Schritte geschaffen, sagt StR Peterhoff. Schnell in eine Umsetzung zu kommen, sei für ihn das wichtigste Signal aus der Bürgerschaft.

Tatsächlich habe sogar vielleicht die Corona-Situation geholfen, eine breite Bürgerbeteiligung mit Hilfe des niedrigschwelligen Online-Mediums zu ermöglichen, so StR Kotz. Er freue sich auf die weiteren Schritte.

StRin Kletzin (SPD) ist zufrieden mit den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung. Anliegen ihrer Fraktion sei, solche Partizipationsprozesse möglichst barrierefrei, niedrigschwellig und für viele erreichbar zu gestalten. Die Pandemie habe zwangsläufig in dieser Hinsicht alternative Wege aufgezeigt. Die Machbarkeitsstudie für das Bürgerhaus müsse nunmehr durchgeführt werden, meint sie ebenso wie StR Peterhoff. Dies werde auch vom Bezirksbeirat explizit gewünscht.

Er könne sich den von seinen Vorrednerinnen und Vorrednern geschilderten positiven Aspekten von Online-Formaten für Bürgerbeteiligungen anschließen, sagt StR Rockenbauch. Der erst noch anstehende konflikträchtige Bereich einer solchen Beteiligung mit kontroversen Diskussionen zur Erzielung von Übereinstimmung jedoch brauche mehr Begegnung. Dem stimmt Frau Steimle zu und ergänzt, Präsenz vor Ort sei nach wie vor unabdingbar und nicht nur im Sinne der Bezirke, sondern werde von diesen erwartet. Selbstverständlich binde die Verwaltung ein breites Spektrum von Bürgern z. B. in Form von Bürgervertretern in jedwedem Format ein.

Er schließe sich, so StR Serwani, im Großen und Ganzen den bereits erfolgten Wortmeldungen an. Ganz oben auf der Wunschliste der erfolgreichen Online-Umfrage stehe ein Schwimmbad mit Lehrbecken und der Sport ganz allgemein. Ihn freue besonders, dass

offensichtlich die meisten Menschen durch die Zeitung auf die Online-Beteiligung aufmerksam geworden seien.

StR Schrade ergänzt, sicher sei die hohe Aufmerksamkeit zum Online-Verfahren auch der kostenlosen Lokalzeitung "In und um Weilimdorf" geschuldet. Die Ergebnisse der Online-Befragung bestätigten in wesentlichen Teilen die Einschätzung des Bezirksbeirats im April 2019 zu Rahmenbedingungen und Leitplanken des Vorhabens. Frau Steimle erläutert ihm gegenüber zum weiteren Vorgehen, es folge eine Beschlussvorlage mit den eingearbeiteten Ergebnissen der Bürgerbeteiligung. Parallel dazu gehe man in Zusammenarbeit mit weiteren verantwortlichen Ämtern die nächsten Schritte an. Ziel sei ein planungsrechtlich weit gefasster Rahmen zu einer langfristigen Sicherung des Standortes.

Seine Fraktion, so kündigt StR Schrade an, werde Haushaltsmittel für das Walz-Areal beantragen und unterstütze den Bezirksbeirat in seinem Beschluss vom 22.09.2021, den Bereich A vorzuziehen. Des Weiteren bitte er, die Möglichkeit des Erwerbs weiterer Geländeteile zur Arrondierung in Betracht zu ziehen.

Phantastisch sei die Umfrage, freut sich StR Goller, auch wenn sie nicht ganz repräsentativ sein könne, was aber letztlich nichts an der Relevanz ändere. Er hebt das breite Interesse der Befragten für Sitzgelegenheiten auf der Freifläche hervor.

BM Dr. Maier stellt fest:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik hat vom Bericht Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Klemm / pö

Verteiler:

- I. Referat SWU
zur Weiterbehandlung
Amt für Umweltschutz
Amt für Stadtplanung und Wohnen (5)

- II. nachrichtlich an:
 1. Herrn Oberbürgermeister
 2. OB/82
 3. BezA Weilimdorf
 4. Stadtkämmerei (2)
 5. Rechnungsprüfungsamt
 6. L/OB-K
 7. Hauptaktei

- III.
 1. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
 2. CDU-Fraktion
 3. SPD-Fraktion
 4. Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION
LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei
 5. FDP-Fraktion
 6. Fraktionsgemeinschaft PULS
 7. Fraktion FW
 8. AfD-Fraktion